

# Vorlesung Schweizer Politik

A low-angle photograph of a modern building facade with large, dark-framed windows and light-colored geometric panels, set against a clear blue sky.

DIE HISTORISCHEN  
WURZELN DES  
SCHWEIZER  
BUNDESSTAATES

- Inhalt und Ziel der Vorlesung
- Vorstellung des Dozenten
- Organisation der Vorlesung

- Inhalt: Schweizer Politik: Zentrale Elemente, Funktionsweise, Herausforderungen
- Ziel: Vorstellung und Problematisierung wichtiger Institutionen und Prozessmerkmale; Schwerpunkte = zentrale Fragen der Schweizer Politik – keine Vollständigkeit
- Obligatorische Vorlesungsliteratur: Linder, Wolf; Mueller, Sean (2017): *Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven* (4. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Bern: Haupt Verlag.
- Proseminar dazu als Vertiefung, insbesondere theoretischer Schwerpunkte
- Prüfungsmodus: benotete Klausur am **Montag 28. Mai 2018**

- Prof. Dr. Andreas Balthasar
  - Ökonomie und Politologie
  - 1987 bis 2006 Lehrbeauftragter IPW Universität Bern
  - Seit 2007 bis Lehr- und Forschungsbeauftragter Universität Luzern
  - Titularprofessor für Politikwissenschaft in Luzern 2010
    - Schwerpunkt Schweizer Politik und Politikevaluation am Seminar für Politikwissenschaft
    - Schwerpunkt Gesundheitspolitik am Seminar für Gesundheitswissenschaft und Gesundheitspolitik
- Gründer und Leiter des Instituts Interface Politikstudien Forschung Beratung Luzern <[www.interface-politikstudien.ch](http://www.interface-politikstudien.ch)>

Kontakt: [andreas.balthasar@unilu.ch](mailto:andreas.balthasar@unilu.ch)

Assistenz: [giada.gianola@unilu.ch](mailto:giada.gianola@unilu.ch)

- Schwerpunktthema je Sitzung

## Vorbereitung

- Lektüre gemäss Vorlesungsprogramm
  - Linder und Mueller (2017), selber beschaffen
  - Alternative Texte sowie Präsentationen sind auf OLAT aufgeschaltet
  - Probeprüfung auf OLAT

## Vorlesungsprogramm

19.02.2018: **Die historischen Wurzeln des Schweizer Bundesstaates**

26.02.2018: **Direkte Demokratie**

05.03.2018: **Parlament**

05.03.2018: **Exkursion ins Bundeshaus** (am Nachmittag von 16 bis 21 Uhr)

12.03.2018: **Regierung**

19.03.2018: **Verwaltung**

26.03.2018: **Parteien**

02.04.2018: **keine Sitzung** (Ostermontag)

09.04.2018: **Entscheidungsprozesse** (Gastvortrag Chantal Strotz)

16.04.2018: **Wahl- und Abstimmungsverhalten in der Schweiz**

23.04.2018: **Föderalismus**

30.04.2018: **Politik und Justiz**

07.05.2018: **Integrationspolitik** (Gastvortrag)

14.05.2018: **Zukunft der Schweizer Institutionen**

28.05.2018: **Prüfung**

## Die historischen Wurzeln des Schweizer Bundesstaates

Fragen am Anfang dieser Sitzung:

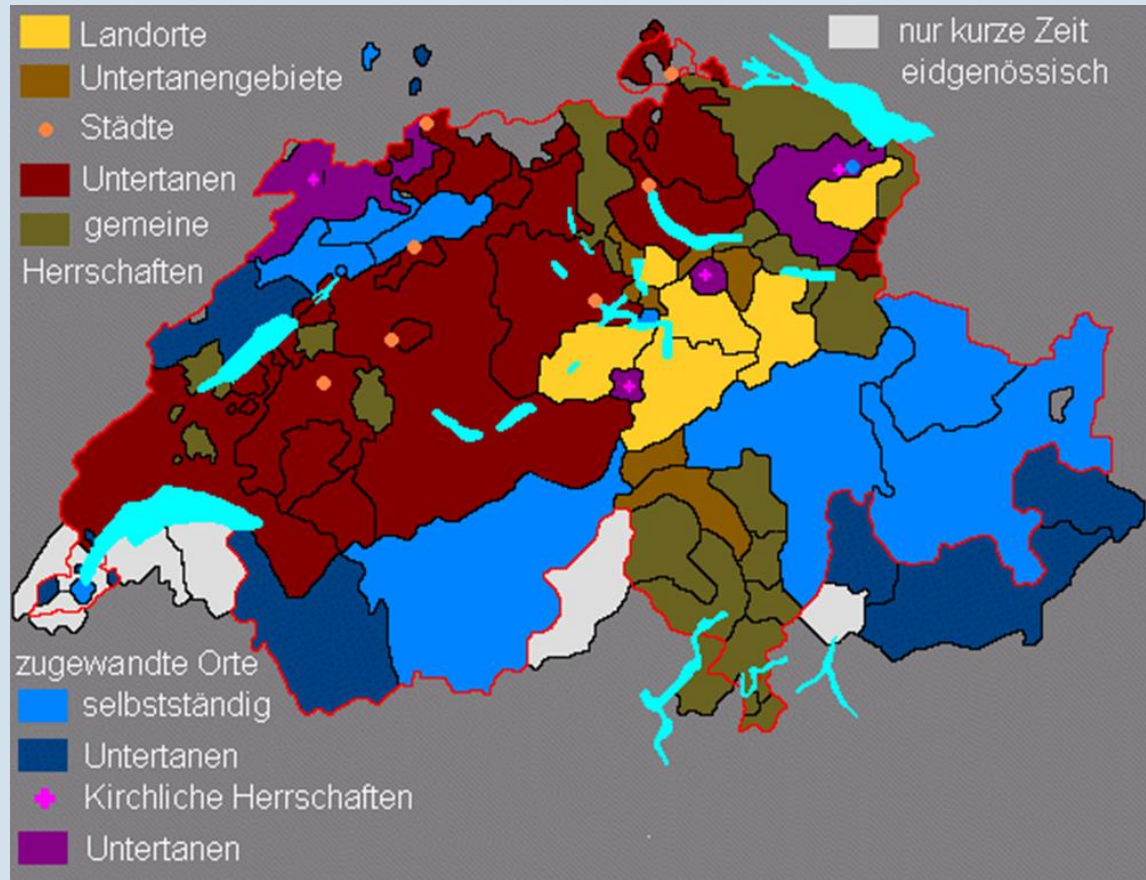
1. Warum wurde die Schweiz gegründet?
2. Warum bezeichnete Karl Deutsch (1976) die Schweiz als «paradigmatischen Fall politischer Integration»?
3. Hat die Cleavage-Theorie noch wie vor Erklärungskraft?



# Frage 1: Gründung der Schweiz

Warum wurde die  
Schweiz gegründet?

Die Schweiz um 1815



Quelle: <http://www.geschichte-schweiz.ch/helvetik.html>

# Frage 1: Gründung der Schweiz



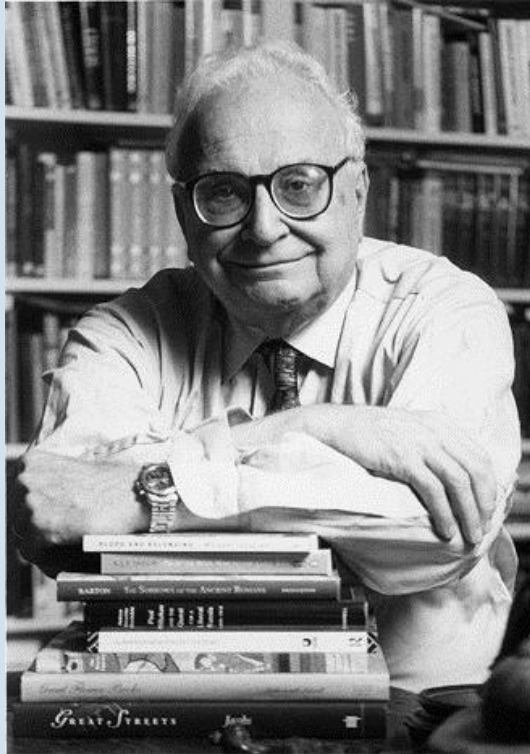
## Warum wurde die Schweiz gegründet?

- Grosser Markt
- Druck von aussen
- Kultur gegenseitiger Hilfe
- Kantonale Demokratisierung
- Verbindung von Demokratie und Föderalismus

## Welches sind die Eigenarten der schweizerischen Demokratie?

- Prinzip demokratischer Legitimierung setzte sich früher durch als in anderen europäischen Ländern
- Unter der Devise der Volkssouveränität wurden einmalige Elemente der direkten Demokratie realisiert
- Prinzip des Föderalismus in überdurchschnittlich konsequenter Weise umgesetzt
- Verwandlung von Mehrheitsdemokratie zu Verhandlungs- und Konsensdemokratie («Konkordanz»)
- Frauenstimmrecht erst sehr spät, nämlich 1971 eingeführt

## Geschichte der Schweiz als Integrationsprojekt!



Seymour Lipset

### **Cleavage-Theorie (Lipset/Rokkan 1967)**

Die vier sozialen Konflikte (oder *Cleavages*) sind:

- Staat-Kirche
- Kapital-Arbeiter
- Stadt-Land
- Zentrum-Peripherie

### **Dimensionen (Bartolini/Mair 1990)**

- Empirische Dimension (sozistruktuelle Fundierung des Konflikts)
- Normative Dimension (Wertvorstellungen, «self consciousness»)
- Organisatorische Dimension (Parteien)

## Schweizer Staatsgründung als Integrationsprojekt

- Konfessioneller Konflikt («Kulturkampf»)
  - Sozioökonomischer Konflikt («Klassenkampf»)
  - Modernisierungskonflikt («Stadt/Land-Gegensatz»)
  - Zentrum-Peripherie-Konflikt («Sprachenkonflikt»)
- Vier zentrale «**cleavages**» gemäss Lipset/Rokkan 1967

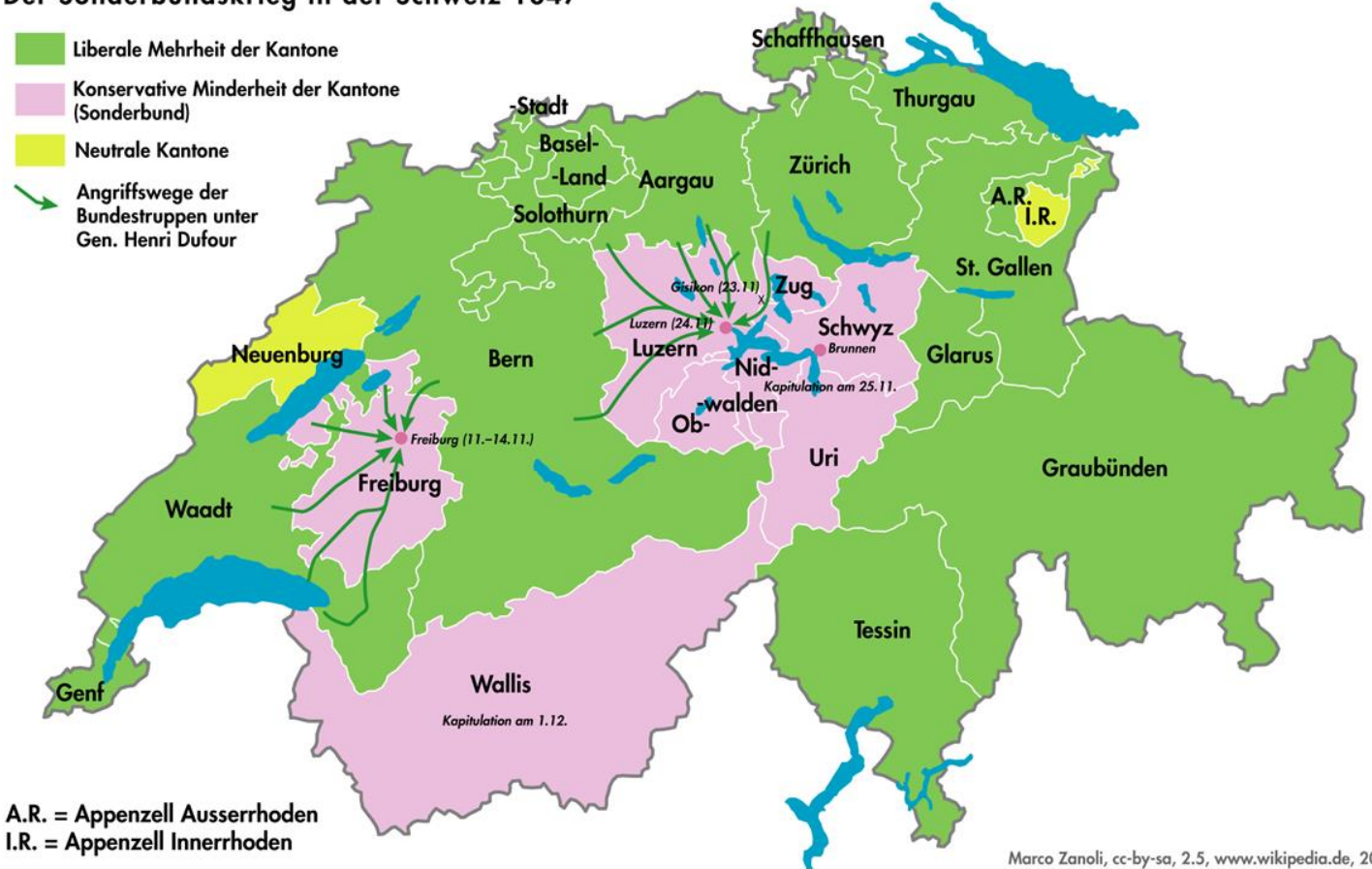


# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Konfessioneller Konflikt und Integration (1)

Der Sonderbundskrieg in der Schweiz 1847

- Liberale Mehrheit der Kantone
- Konservative Minderheit der Kantone (Sonderbund)
- Neutrale Kantone
- Angriffswege der Bundestruppen unter Gen. Henri Dufour



Marco Zanoli, cc-by-sa, 2.5, [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de), 2006

## Konfessioneller Konflikt und Integration (2)

### Normative Konfliktdimensionen:

- Föderalismus versus Zentralismus
- Verbindung von Kirche und Staat versus Trennung von Kirche und Staat
- Tradition versus Öffnung

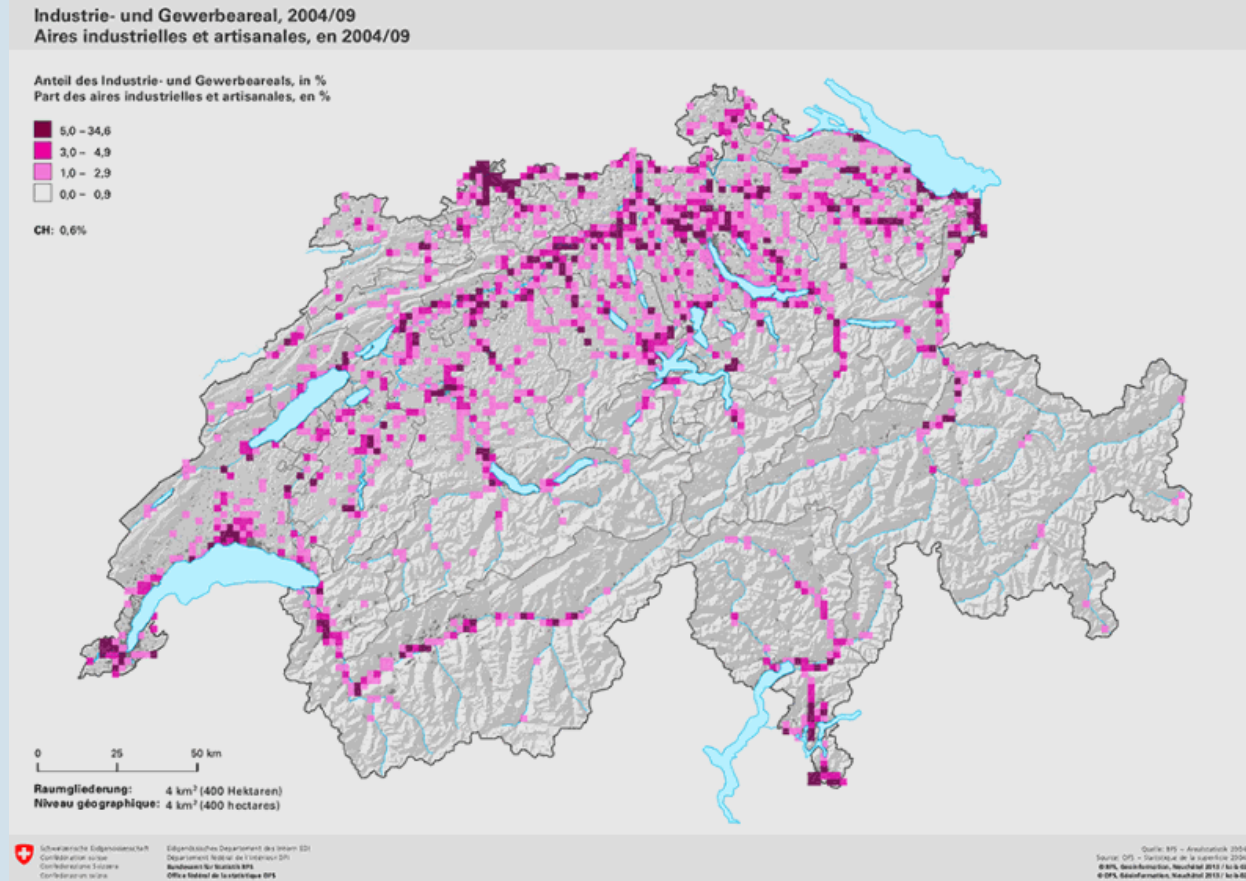
### Dynamiken

- 1848: Katholiken: Ghetto der Sondergesellschaft «Eidgenossen zweiter Klasse»
- 1874: Referendum stärkt katholisch Konservative
- 1891: Erster katholischer Bundesrat
- 1918: Einführung Proporz: weitere Stärkung
- Modernisierung des Katholizismus in der Nachkriegszeit

**→ Konfliktlösung weniger durch politische Aktion als durch Entwicklung**

# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Sozioökonomischer Konflikt und Integration (1)





## Sozioökonomischer Konflikt und Integration (2)

### Normative Konfliktdimensionen:

- Wirtschaft versus Staat

### Dynamiken

- 1874: Referendum stärkt auch Sozialdemokraten
- 1918: Generalstreik → Gefahr eines Bürgerkriegs
- 1918: Einführung Proporz: weitere Stärkung
- 1937: Friedensabkommen in der Maschinenindustrie («Sozialpartnerschaft»)
- 1943: Regierungsbeteiligung SP (Ernst Nobs)
- 1959: gleichberechtigter Regierungspartner

# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

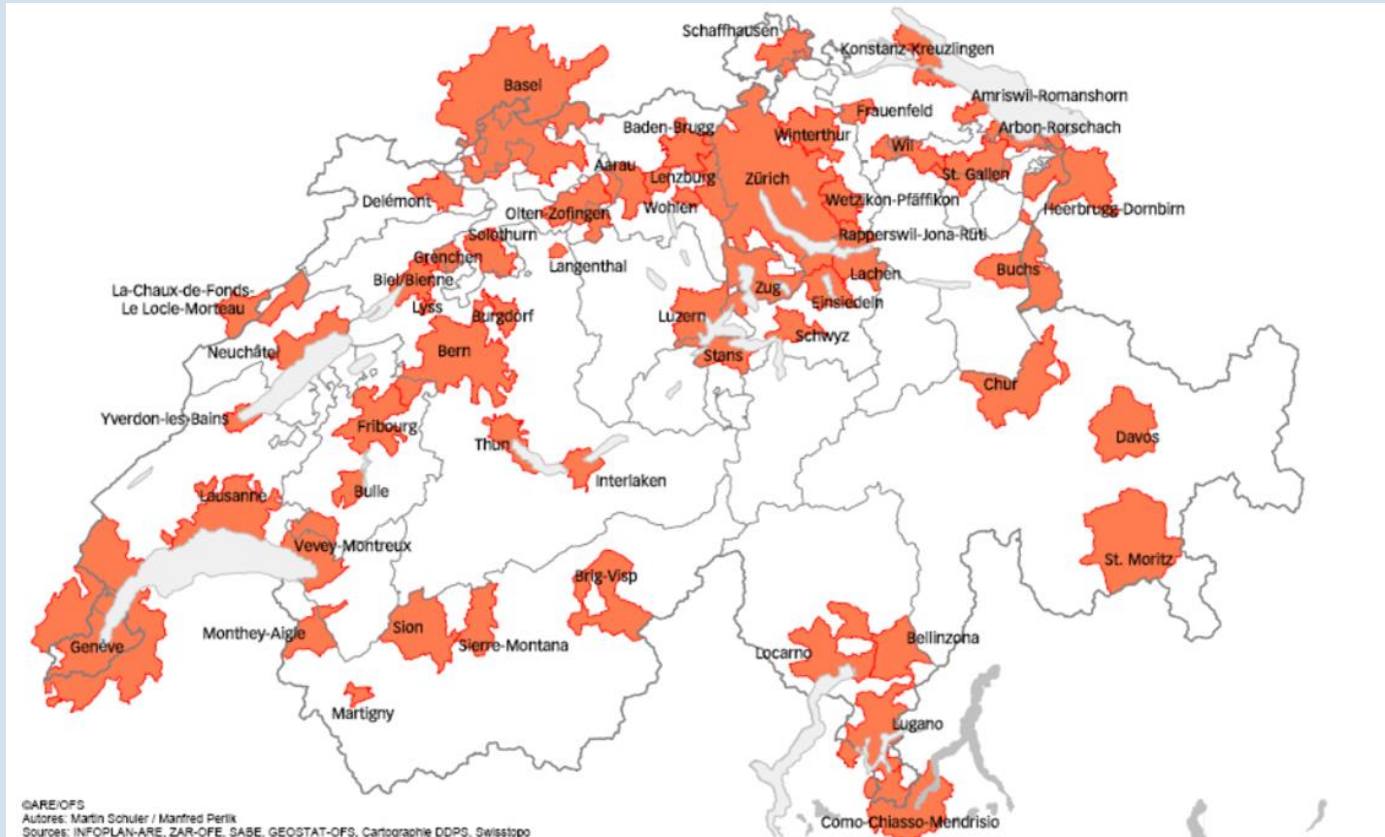
## Sozioökonomischer Konflikt und Integration (3):

### Rentenreform Abstimmung September 2017



# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Modernisierungskonflikt und Integration («Stadt/Land-Gegensatz») (1)



Quelle: ARE 2006, S. 6

## **Modernisierungskonflikt und Integration («Stadt/Land-Gegensatz»)**

### **Normative Konfliktdimensionen:**

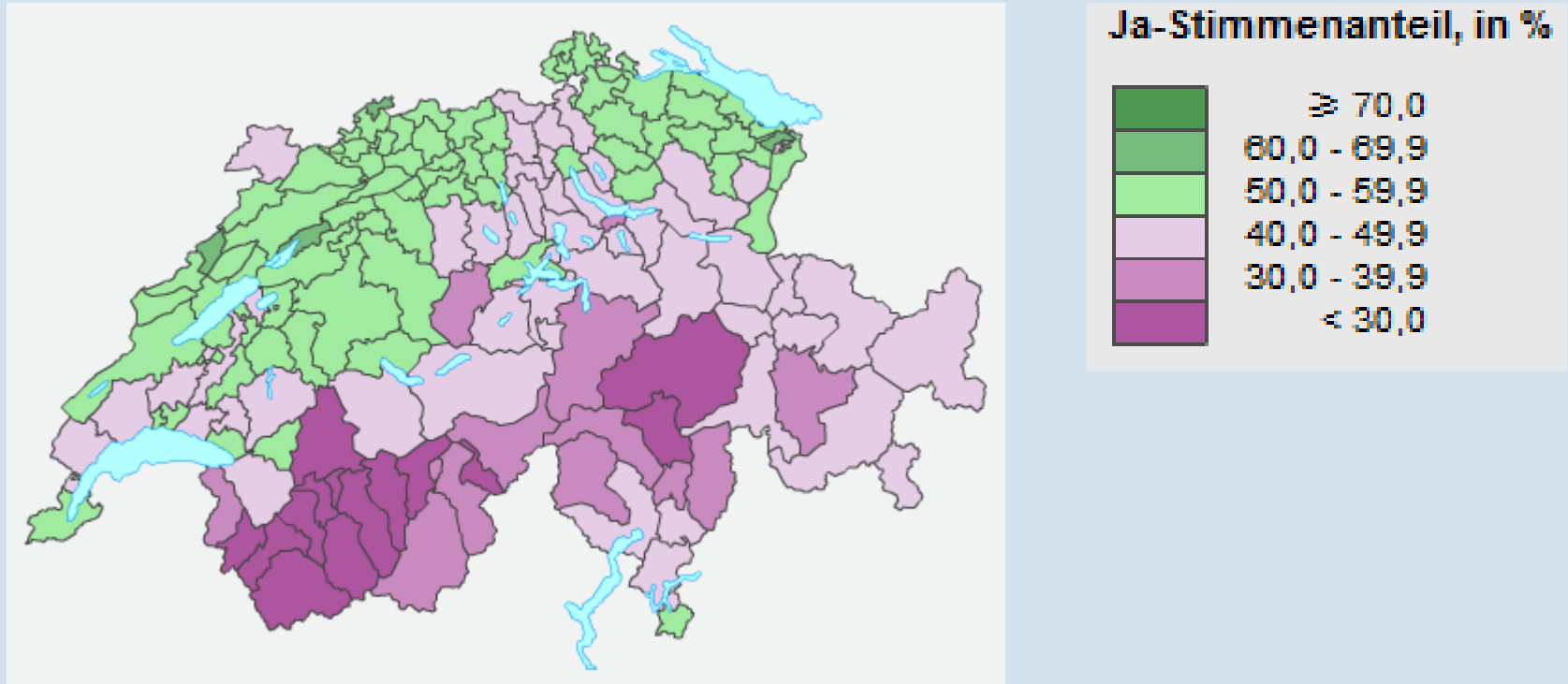
- Föderalismus versus Zentralismus
- Landwirtschaft versus Dienstleistungen
- Tradition versus Öffnung

### **Dynamiken**

- 1848: Ständerat und Ständemehr stärkt ländliche Gebiete
- 1930er Jahre: Propagierung des Freihandels separiert Bauern und Bürger
- 1980er Jahre: EWR-Entscheidung macht Konfliktlinie deutlich
- 1999: Agglomerationsartikel in Bundesverfassung

## Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

### Modernisierungskonflikt und Integration (3): Initiative „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen“ vom 11. März 2012



Quelle:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/17/03/blank/key/2012/011.html>

# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Sprachenkonflikt und Integration (1)

Verbreitung der vier Landessprachen in der Schweiz (2000)





## Sprachenkonflikt und Integration (2)

### Normative Konfliktdimensionen:

- Föderalismus versus Zentralismus
- Tradition versus Öffnung

### Dynamiken

- Unter Napoleon: Aufwertung der nicht deutschsprachigen Kantone
- 1848: Deutsch, Französisch und Italienisch als «Nationalsprachen des Bundes» bezeichnet
- 1938: Rätoromanisch als vierte Landessprache anerkannt

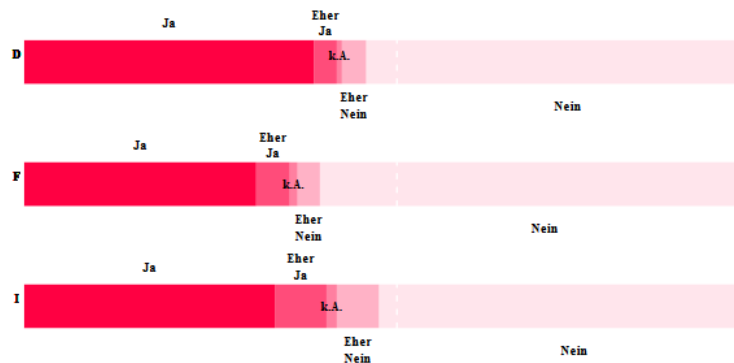
# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Sprachenkonflikt und Integration (3)

### No-Billag-Initiative am 4. März 2018:

Tabelle 9: Werden Sie für die No-Billag-Initiative stimmen?

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	39	31	34
Eher Ja	3	4	7
Eher Nein	3	3	6
Nein	54	60	52
Keine Angabe	1	2	1
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	3	6

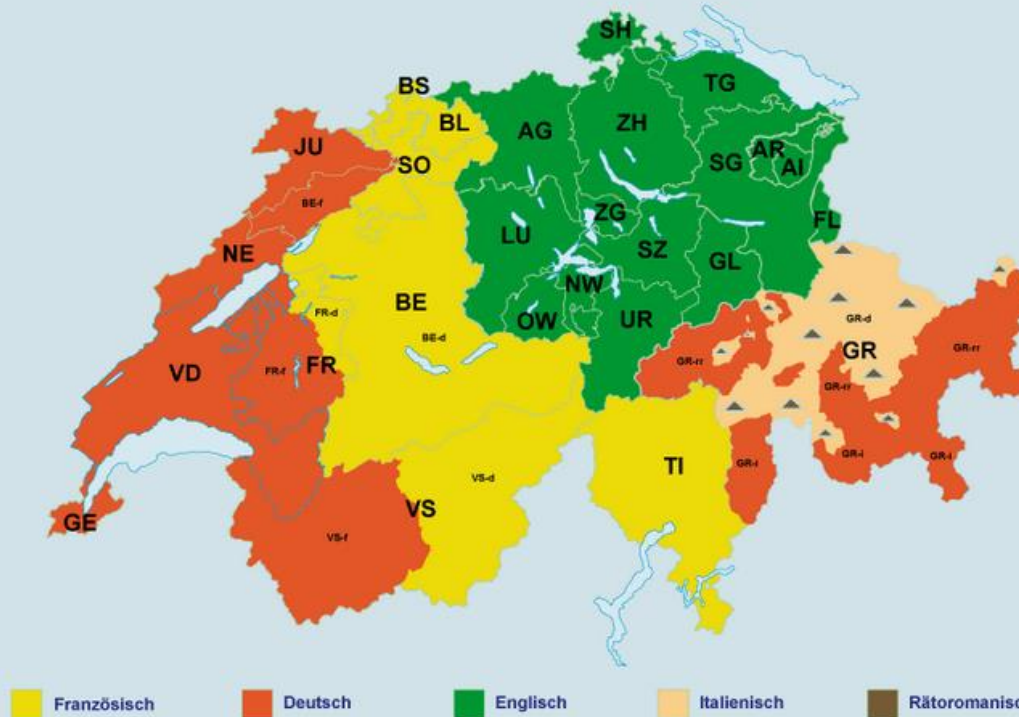


Tamedia Abstimmungsumfrage vom 19.  
Januar 2018



## Sprachenkonflikt und Integration (3)

## Erste obligatorische Fremdsprache



EDK | CDIP | CDPE | CDEP | KANTONSUMFRAGE | Schuljahr 2015/2016

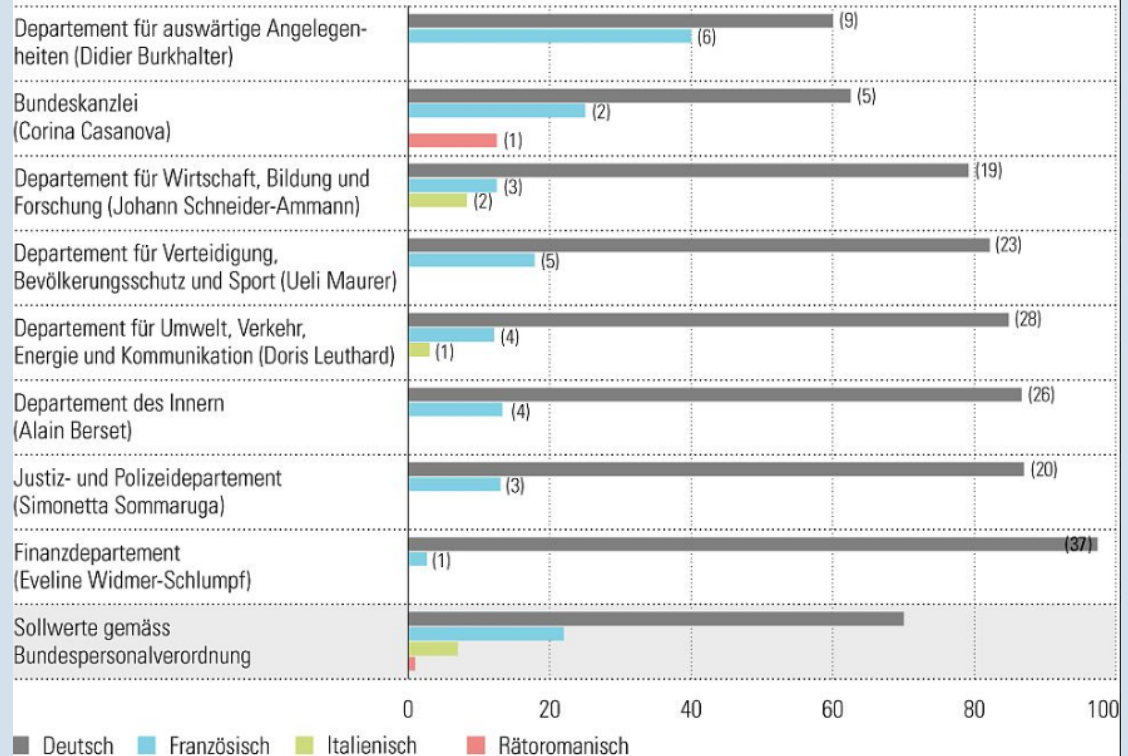
© 2016 EDK – CDIP – CDPE – CDEP  
K606-01 © 2004 swisstopo

# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

## Sprachenkonflikt und Integration (4)

### Sprache der 200 höchsten Kader der Bundesverwaltung

Aufgeschlüsselt nach Departementen, in % (Anzahl Personen)



Quelle: NZZ 25. April 2013

QUELLE: L'HEBDO

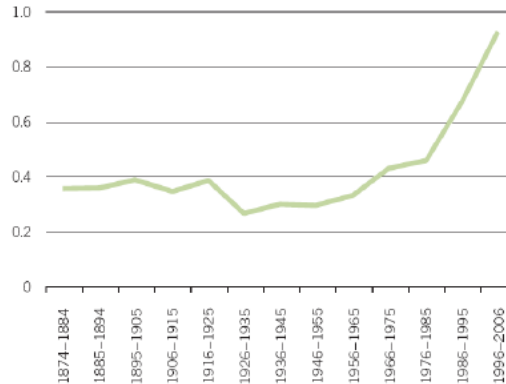
NZZ-INFOGRAFIK/efl

# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

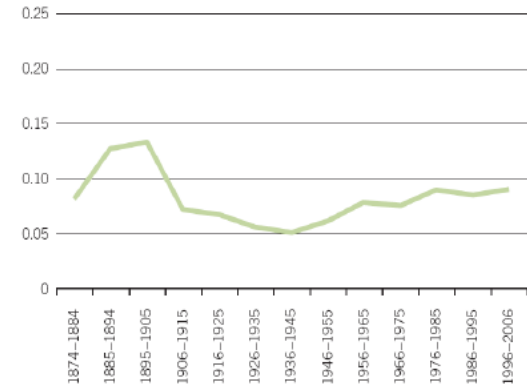
## Aktuelle Situation

Longchamp  
2014

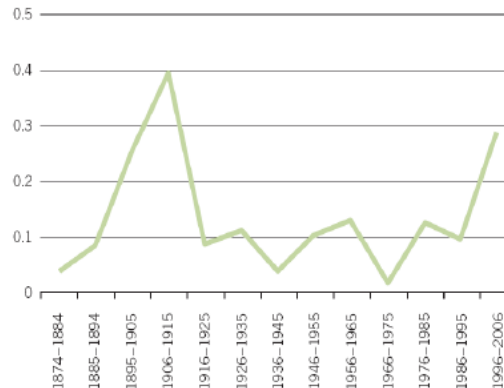
### Stadt/Land-Konflikt



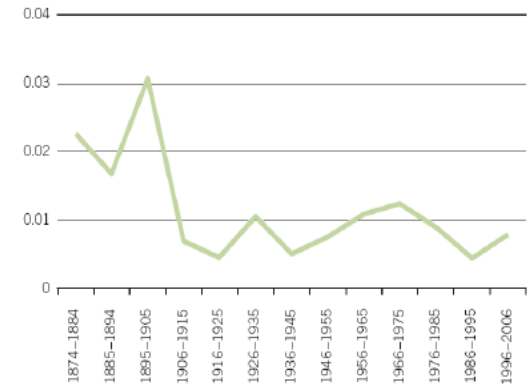
### Deutsch/Französisch-Konflikt



### Kapital/Arbeit-Konflikt



### Katholisch/Reformiert-Konflikt



# Frage 2: Schweiz als Integrationsprojekt

Leistungen der Integration?

Grenzen der Integration?

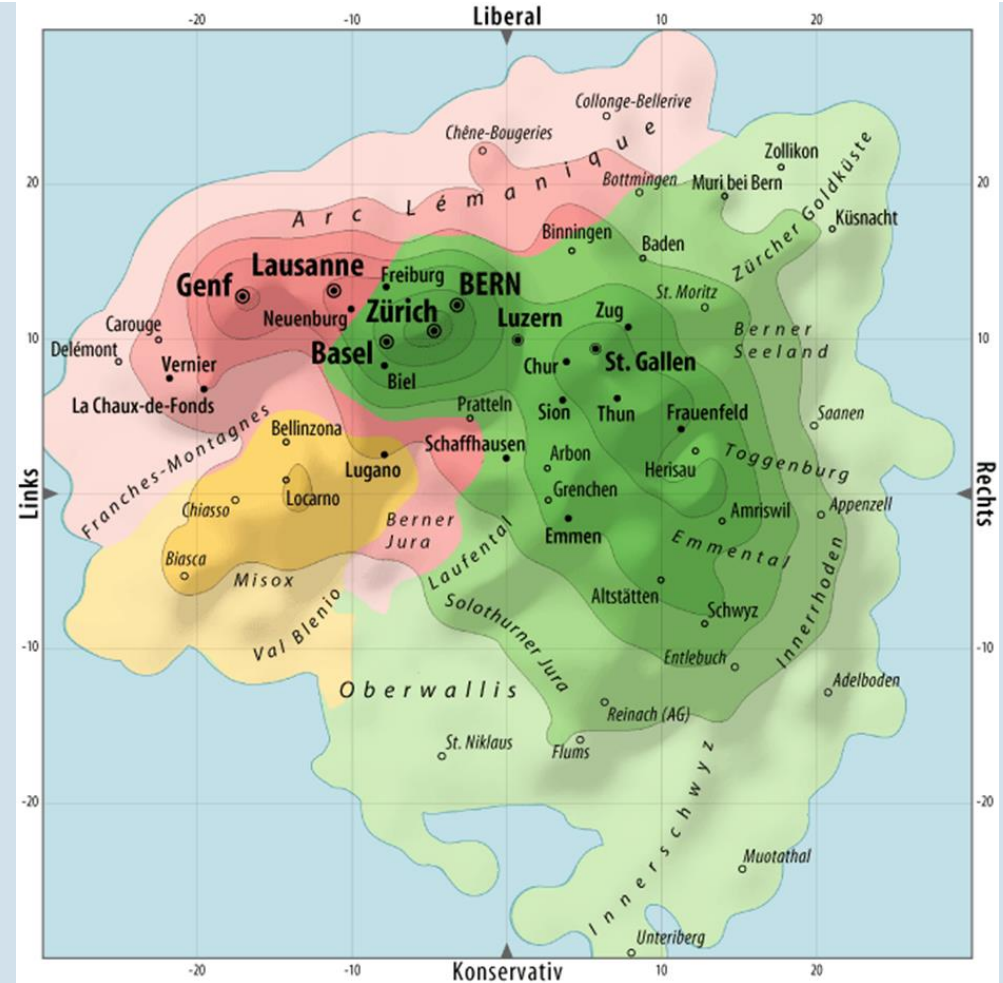
Schweiz im 20. Jahrhundert ist ein **Projekt der politischen Integration** durch:

- *Konfessionelle Integration*: Föderalismus, Einführung Referendum 1874, Einführung Proporz 1918, Modernisierung
- *Sozioökonomische Integration*: Regierungsbeteiligung 1943, Zauberformel 1959 bis 2004
- *Integration von Stadt und Land*: Agglomerationsartikel 1999
- *Integration sprachlicher Minderheiten*: Sprachenfreiheit 1848, Föderalismus, politische Quoten, Sprachenförderung

# Frage 3: Erklärungskraft Cleavage-Theorie

## Mentale Topografie der Schweiz

Quelle: Hermann/Leuthold 2003



# Frage 3: Erklärungskraft Cleavage-Theorie

Bartolini/Mair (1990): Hypothese gilt noch

Franklin/Mackie/Valen (1992): Hypothese gilt nicht mehr

Knutsen/Scarborough (1995): Neue Cleavages entstanden

- Materialismus – Postmaterialismus
- Modernismus – Traditionalismus
- Ökologie – Technokratie
- Öffnung – Schliessung

nach Kriesi (1998)

- ARE Bundesamt für Raumentwicklung (2006): *Agglomerationspolitik des Bundes*, Bern. (<<http://www.are.admin.ch/dokumentation/publikationen/00016/index.html?lang=de>>, Zugriff 28. April 2008)
- Bartolini, S.; Mair, P. (1990): *Identity, Competition and Electoral Availability. The Stabilization of European Electorates 1885-1985*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Deutsch, Karl (1976): Die Schweiz als ein paradigmatischer Fall politischer Integration. Bern: Haupt.
- Franklin, M. N.; Mackie, T. T.; Valen, H. (1992): *Electoral change: responses to evolving social and attitudinal structures in western countries*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Hermann, M.; Leuthold, H. (2003): *Atlas der politischen Landschaften*. Zürich: vdf Hochschulverlag.
- Knutsen, O.; Scarbrough, E. (1995): Cleavage Politics. In van Deth, J. W.; Scarbrough, E. (Hrsg.): *The Impact of Values*. Oxford: Oxford University Press, 492–523.
- Kriesi, H. (1998): The transformation of cleavage politics. The 1997 Stein Rokkan lecture, in: *European Journal of Political Research* 33: 165-185.
- Linder, W.; Mueller, S. (2017): *Schweizerische Demokratie: Institutionen, Prozesse, Perspektiven* (4. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage). Bern: Haupt Verlag.
- Lipset, S.; Rokkan, S. (1967): Cleavage Structures, Party Systems and Voter Alignments: An Introduction. In: diesselben (Hrsg.): *Party Systems and Voter Alignments. Cross-National Perspectives*. New York: Free Press, 1–64.
- Longchamp, C. (2014): Vermessungen des Stadt/Land-Konflikts in der Schweiz und im Kanton Bern. Vortrag am Politforum Thun (<http://www.gfsbern.ch/de-ch/Detail/vermessungen-des-stadt-land-konflikts-in-der-schweiz-und-im-kanton-bern>, Zugriff 22. Januar 2018).